GEK Markt Absberg

Dokumentation - Jugendbeteiligung

Datum: 21.09.2026
Uhrzeit: 18:00 bis 20:00 Uhr
Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Hauptstraße 37, Absberg

Teilnehmende:

Hr. Schmaußer	1. Bürgermeister
Hr. Lang	FFW Absberg
Fr. Ganek	PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg
Fr. Hofmann	PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg
Hr. Köchel	PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg

2 Jugendliche aus dem Hauptort der Marktgemeinde

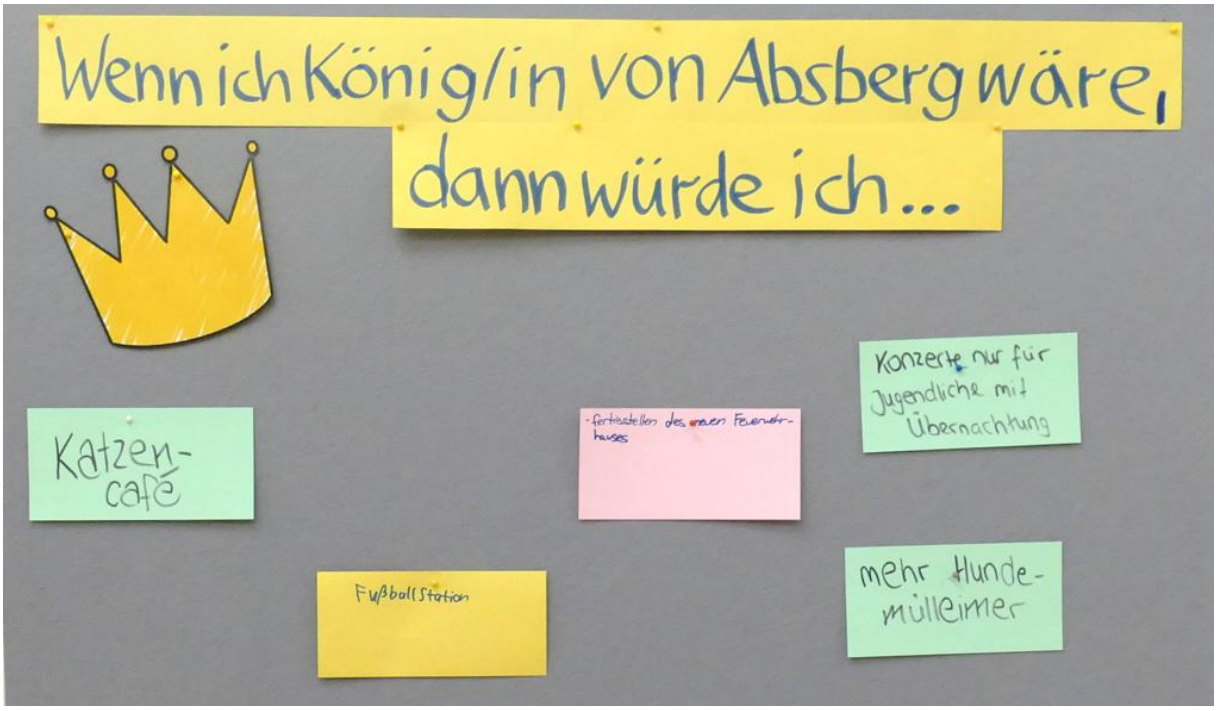
01 Begrüßung

Der Erste Bürgermeister Helmut Schmaußer begrüßt alle Teilnehmenden zur Jugendbeteiligung im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes für den Markt Absberg. Danach übergibt er das Wort an Frau Ganek von PLANWERK Stadtentwicklung, die den Ablauf der Veranstaltung schildert:

1. Begrüßung
2. Arbeitsphase 1 – „Wenn ich König:in von Absberg wäre, würde ich…“
3. Arbeitsphase 2 – Stärken, Schwächen und Projektideen
4. Verabschiedung

Da alle teilnehmenden Jugendlichen aus dem Hauptort Absberg kommen, wird sich in der Veranstaltung - nicht wie ursprünglich geplant - auf die drei Ortsteile aufgeteilt, sondern auf den Hauptort fokussiert.

02 Arbeitsphase 1 – „Wenn ich König:in von Absberg wäre, dann würde ich…“



Die Jugendlichen starten mit einer sog. „Phantasiephase“, um das kreative Denken anzuregen. Auf die Frage „Wenn ich König:in von Absberg wäre, dann würde ich…“ antworten die Teilnehmenden:

- Ein Katzencafé eröffnen
- Ein Fußballstadion bauen
- Das neue Feuerwehrhaus fertigstellen
- Mehr Hundemülleimer aufstellen
- Konzerte nur für Jugendliche mit Übernachtung anbieten

03 Arbeitsphase 2 – Stärken, Schwächen und Projektideen

Mithilfe eines Luftbildes von Absberg sammeln die Jugendlichen was ihnen besonders gut im Markt Absberg gefällt und wo sie Verbesserungsbedarf sehen. Gemeinsam wird überlegt und diskutiert, was sich die Jugendlichen in Absberg wünschen und welche Projekte in der Marktgemeinde umgesetzt werden sollten.

Gefällt:

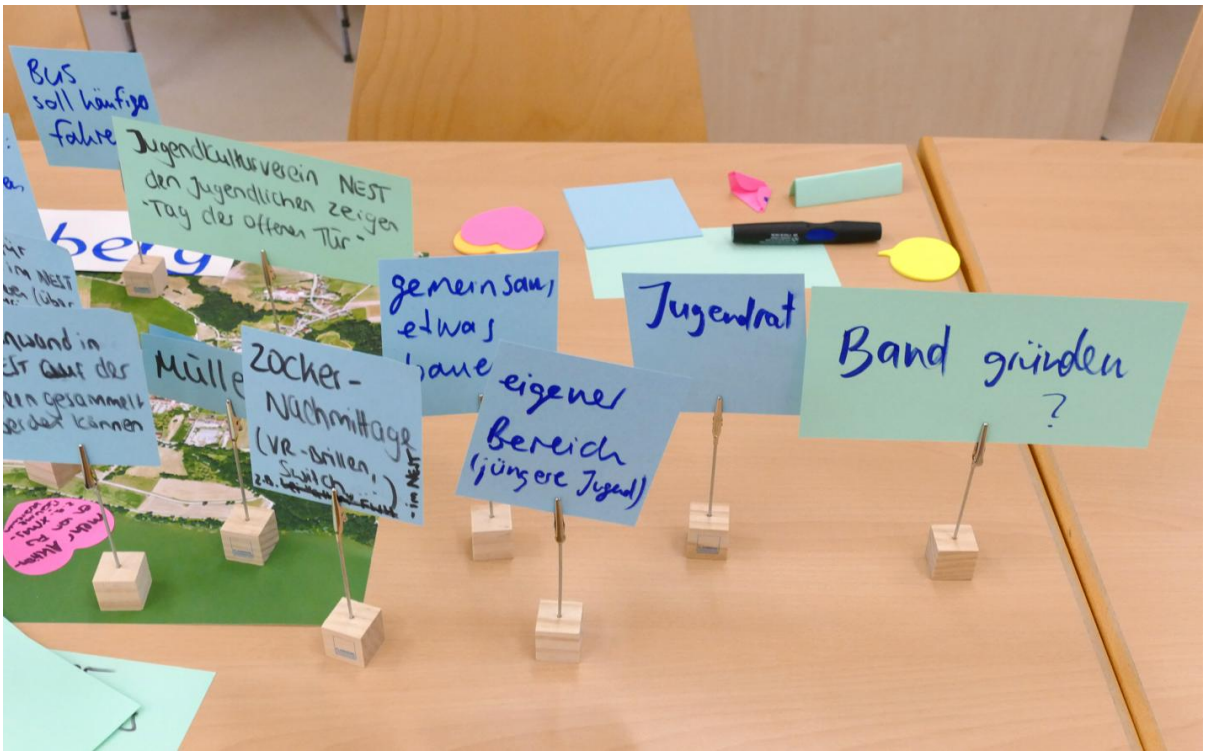
- Schlittenberge
- Aktionen von der Jugendfeuerwehr (z.B. Weihnachtsbäume einsammeln mit Fest im Anschluss)
- Orte / Angebote am Brombachsee (werden aber nur teilweise genutzt. Der Fokus liegt mehr auf den Angeboten im Ort)

Gefällt nicht:

- Jugendtreff „Nest“ des Jugendkulturvereins wird hauptsächlich von Älteren genutzt → jüngere fühlen sich nicht wohl, u.a. wegen Alkoholkonsum
- Bolzplatz neben dem Sportplatz in eher schlechtem Zustand
- Lebensmittel in Dorfladen und 24/7-Automaten teuer
- Autos in der Hauptstraße fahren zu schnell

Ideen:

- Neues Feuerwehrhaus im Hauptort
- Mehr Treffen der Jugendfeuerwehr (aktuell alle 2 Wochen, gerne jede Woche)
- Bolzplatz begradigen
- Direkter Fahrradweg nach Langlau (ein Stück führt über die Straße)
- Mehr Lebensmittelläden oder Orte an denen sich Jugendliche kostengünstig etwas zum Trinken und Snacks holen können
- Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Hauptstraße (z.B. Blitzer)
- Bus soll häufiger fahren
- Eigener Raum / Bereich für jüngere Jugendliche
- „Tag der offenen Tür“ Jugendkulturverein Nest → Ältere zeigen jüngeren den Verein und Treffpunkt
- Angebot eigener Nutzungszeiten des Nest für jüngere Jugendliche
- Gemeinsam Veranstaltungen für jüngere Jugendliche organisieren, z.B. Zocker-Nachmittag (mit VR-Brillen, Nintendo Switch, …) z.B. im Nest
- Gemeinsam etwas bauen
- Jugendrat gründen
- Im Jugendtreff Pinnwand zum Ideen sammeln
- Band gründen



04 – Verabschiedung
Bürgermeister Schmaußer und das Planungsteam bedanken sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und die guten Ideen.

Planwerk Stadtentwicklung, 05.10.2026